

## Stichwort ElektroG: So soll die Recycling-Quote steigen.

- **Das Ziel:** Weniger Elektro-Altgeräten im Müll, mehr Wiederverwertung
- **Die Lösung:** Auch Einzelhändler sind nun zur Rücknahme verpflichtet
- **Der Vorteil:** Verbraucher schätzen die unkomplizierte Rücknahme

Ausgediente Fernseher oder Geschirrspüler, Smartphones oder Toaster sollen seltener als bislang im Müll landen – und stattdessen verstärkt recycelt oder fachgerecht entsorgt werden. Deswegen macht das Gesetz über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (ElektroG2) seit dem 24. Oktober 2015 die Rückgabe für Verbraucher leichter: Nahezu jeder stationäre und Versand-Händler, der Elektrogeräte verkauft, muss ausrangierte Apparate zurücknehmen. Zudem steht der Handel in der Pflicht, umfangreiche Nachweise zu erbringen – etwa über den fachgerechten Transport, die Entsorgung und das Recycling. Einer der unkompliziertesten und wirtschaftlich sinnvollsten Wege, all diese neuen Bestimmungen zu erfüllen, ist eine Mitgliedschaft bei WEEE Return, einem Gemeinschafts-Unternehmen der Elektro-Geräte Recycling GmbH (EGR) und der REMONDIS Electro-recycling GmbH.

Zwei gute Gründe sprechen dafür, die Recycling- und Wiederverwertungsquote zu steigern:

Zwei gute Gründe sprechen dafür, die Recycling- und Wiederverwertungsquote zu steigern: Elektrogeräte enthalten erstens Schadstoffe, die Umwelt und Gesundheit gefährden, wenn sie nicht fachgerecht nach höchsten Standards entsorgt werden. Und sie enthalten zweitens wertvolle Metalle und andere Stoffe, die sich nach der Rückgewinnung wirtschaftlich



sinnvoll weiterverwenden lassen. Dennoch gelangt in Deutschland Schätzungen zufolge mehr als die Hälfte aller Elektroaltgeräte im Hausmüll oder wird illegal ins Ausland exportiert. Mehr als 150.000 Tonnen Elektroschrott, schätzt das Umweltbundesamt, werden jährlich in Entwicklungs- und Schwellenländer verschifft, wo sie meist unsachgemäß und ohne Schutz für Mensch und Umwelt demontiert werden.

Mit dem Ziel, die Rücknahmemenge von Elektroaltgeräten ab 2018 dauerhaft auf mindestens 65 Prozent aller neu in Verkehr gebrachten Geräte zu steigern, beschloss die EU im August 2012 die WEEE-Richtlinie (Waste of Electrical and Electronic Equipment, auf Deutsch: Elektro- und Elektronikgeräte-Abfall), die von mittlerweile allen Mitgliedsländern in nationales Recht umgesetzt wurde.

In der Bundesrepublik trat das neue ElektroG am 24. Oktober 2015 in Kraft, die letzte Übergangsfrist für die Vertreiber von Elektrogeräten endet am 24. Juli 2016.

#### Dann gilt:

- **Jeder stationäre Händler**, der auf einer Fläche von mindestens 400 Quadratmetern Elektrogeräte – neue oder gebrauchte – an Endnutzer verkauft, muss ausrangierte Geräte zurücknehmen, auch wenn die Ware mit Batterie und Stecker nur einen kleinen Teil seines Sortiments bildet. In der Pflicht stehen können also zum Beispiel Lebensmittel-Geschäfte, Baumärkte, Möbelhäuser und auch Handwerker.
- **Jeder Distanzhändler** mit einer Versand- und Lagerfläche von mindestens 400 Quadratmetern, der zum Beispiel neben Büchern auch Unterhaltungs-Elektronik, Smartphones und Haushaltsgeräte übers Internet anbietet, muss Altgeräte zurücknehmen. Laut Gesetz muss er seinen Kunden die Rückgabe „in zumutbarer Entfernung“ oder per Versand ermöglichen.
- **Jedes kleine Gerät** mit einer Kantenlänge bis 25 Zentimetern muss auch dann zurückgenommen werden, wenn der Kunde im Gegenzug nichts kauft (0:1-Rücknahme).
- **Größere Geräte** muss der Händler nur dann entgegennehmen, wenn er im Gegenzug etwas Gleichartiges verkauft (1:1-Rücknahme).

Mit der Rücknahme allein ist es natürlich nicht getan. Laut Gesetz lässt sich der Weg aller Altgeräte vom Moment des Einsammelns bis zur Wiederverwertung oder bis zur endgültigen Entsorgung aller enthaltenen Stoffe lückenlos verfolgen. Deswegen müssen sich Händler nun bei der Stiftung Elektro-Altgeräte Register EAR registrieren, sie müssen Dokumentationen und Nachweise führen über den fachgerechten Transport, über das Recycling, die

Entsorgung. Nicht zuletzt gilt es auch, für die neuen Rückgabe-Möglichkeiten aktiv zu werben, die Kunden auf den neuen Service aufmerksam zu machen. Da in allen 28 EU-Staaten mittlerweile ganz ähnliche Gesetze in Kraft sind, gelten auch überall die gleichen Rechte und Pflichten.

Für Distanzhändler bedeutet dies unter anderem: In jedem EU-Staat, in den sie Elektrogeräte verkaufen, müssen sie einen Bevollmächtigten für alle Fragen der Rücknahme und Entsorgung beauftragen und benennen.

All diese neuen Aufgaben kann WEEE Return sowohl stationären als auch Distanzhändlern abnehmen. Mehr noch: Die Wiederverwertung als erklärtes Ziel des Gesetzes setzt WEEE Return teilweise im Wortsinne um.

Denn etliche Geräte wie Smartphones, Tablets oder PCs lassen sich nach Aufarbeitung und zertifizierter Datenlöschung weitervermarkten. Das schont nicht nur Ressourcen, das macht die WEEE Return-Lösungen auch besonders wirtschaftlich.

#### Bis zur Novellierung des ElektroG galt:

Seit 2005 waren allein die Hersteller verpflichtet, für Recycling und Entsorgung von Elektro-Altgeräten zu sorgen. Verbraucher gaben die ausgedienten Apparate kostenlos bei kommunalen Sammelstellen ab, der weitere Weg der Geräte verlief dann ebenso wie heute: fachgerechte Entsorgung bzw. Recycling und Wiederverwertung. Auch dabei waren EGR und Remondis bewährte Partner, so dass WEEE Return heute bereits über 3000 Sammelstellen verfügt.

---

## Ansprechpartner für die Presse:

WEEE Return GmbH  
Christian Winkler  
Lahnstraße 31  
12055 Berlin  
Tel.: 030 / 68 40 87 28  
Email: Christian.Winkler@weee-return.de



---

## Hintergrundinformationen

Die **WEEE Return GmbH** ist der Full-Service-Partner für Recycling- und Entsorgungslösungen im Rahmen des Gesetzes über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (ElektroG2) sowie der europäischen WEEE Richtlinie. In dem Gemeinschaftsunternehmen ergänzen sich die Kompetenzen der Elektro-Geräte Recycling GmbH (EGR) und der REMONDIS Electrorecycling GmbH.

**REMONDIS** zählt zu den weltweit größten privaten Dienstleistern für Recycling, Service und Wasser. In 24 europäischen Staaten sowie in China, Indien, Taiwan, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten, Australien und weiteren Ländern auf vier Kontinenten ist das Familienunternehmen über Niederlassungen und Anteile an Unternehmen in insgesamt 34 Ländern weltweit präsent. REMONDIS erwirtschaftet mit mehr als 31.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 6,4 Mrd. Euro (2014). Mit neuen Ideen und zukunftsweisenden Perspektiven leistet REMONDIS seit 1934 einen wesentlichen Beitrag zur Rohstoff- und Wasserversorgung und erbringt heute Dienstleistungen für rund 30 Millionen Menschen weltweit.

Die **EGR GmbH** steht für effiziente Entsorgungslösungen und ist seit 1993 ein geschätzter und anerkannter Dienstleister für Industrie, Handel und Kommunen. Die Gesellschaft ist Partner international agierender Hersteller und hat im Jahr 2015 mehr als 20.000 Tonnen Elektroaltgeräte prozessiert. Dank ihrer langjährigen Erfahrung verfügt die EGR über ein besonders vielfältiges Serviceportfolio für Gebraucht- und Altgeräte. Die besonderen Stärken liegen in der spezifischen Rückgewinnung von Bauteilen und Wertstoffen, der umweltverträglichen Entsorgung von Schad- und Reststoffen sowie der sach- und fachgerechten Demontage von Elektro-Altgeräten. Die Entwicklung und der Betrieb flächendeckender Rücknahmesysteme mit einer hoch spezialisierten IT-Infrastruktur sowie ergänzende Leistungen aus den Bereichen Datenschutz und Compliance sind weitere wichtige Bausteine des umfassenden Servicekonzepts.